

Pressemitteilung



**Landesvertretung
Hessen**

Presse:

Heike Kronenberg

Verband der Ersatzkassen e. V.

Walter-Kolb-Str. 9 – 11

60594 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 96 21 68 – 20

Fax: 0 69 / 96 21 68 – 90

heike.kronenberg@vdek.com

www.vdek.com

21.08.2020

vdek-Zukunftspreis 2020

Einsendeschluss für Bewerbungen am 15.09.2020

Frankfurt, 21.08.2020 – Der Einsendeschluss für den vdek-Zukunftspreis 2020 rückt näher: bis zum 15.09.2020 können die Bewerbungsunterlagen für die Auszeichnung des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek) eingereicht werden. Unter dem diesjährigen Motto „Zukunftswerkstatt Gesundheitswesen“ sind alle guten und praxisnahen Ideen, Denkanstöße, Projekte und Konzepte willkommen, die die Versorgung verbessern können – insbesondere mit Blick auf eine im Durchschnitt immer älter werdende Gesellschaft. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Eine Initiative der Sozialen Selbstverwaltung

„Mit dem vdek-Zukunftspreis möchten die ehrenamtlichen Versicherten- und Arbeitgebervertreter, die bei den Sozialwahlen gewählt werden, kreative Projekte und Ideen unterstützen, welche die Versorgung verbessern. Der Preis soll unkonventionelle Versorgungsprojekte mit Modellcharakter bekannter machen und das ehrenamtliche Engagement fördern“, erläutert Claudia Ackermann, Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen.

Insgesamt 20.000 Euro ausgelobt

Über die Preisvergabe entscheidet im Herbst eine prominent besetzte Jury. Den besten Ideen winken Preisgelder von insgesamt 20.000 Euro. Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular für den vdek-Zukunftspreis 2020 finden Bewerber unter: www.vdek.com/ueber_uns/vdek-zukunftspreis/2020.html.

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk, HEK – Hanseatische Krankenkasse). Diese versichern bundesweit mehr als 28 Millionen Menschen in Deutschland, in Hessen mit ca. 2,6 Mio. Menschen knapp die Hälfte aller gesetzlich Versicherten.